



EU LE

Liebe Leserinnen und Leser,
in dieser Ausgabe möchten wir Sie über unsere Veranstaltungen im September informieren. Außerdem stellen wir den aktuellen Bericht für die allgemeine und berufliche Bildung der EU-Kommission vor und passend dazu das Erasmus+ Teilprogramm „Mobilität in der Berufsbildung“ und das Programm „Erasmus für Jungunternehmer“.

Wir wünschen eine spannende Lektüre!

Ihr Europa-Haus Leipzig e. V.!

EU-Nachrichten

Bildung 2020: Bessere Bildungschancen sollen Radikalisierung an den Schulen verhindern

Der im Mai 2009 geschaffene strategische Rahmen für allgemeine und berufliche Bildung 2020 (ET 2020) bietet den Mitgliedstaaten, der EU-Kommission und den Bildungseinrichtungen ein Forum für den Austausch bewährter Verfahren sowie von Informationen und Ratschlägen für politische Reformen. Die Kommission koordiniert dieses Kooperationsinstrument.

In dem am 1. September vorgelegten Bericht über die allgemeine und berufliche Bildung bis 2020 befasst sich die EU-Kommission mit der Frage, wie man durch bessere Bildungsaussichten für die gesamte Gesellschaft einer religiösen und politischen Radikalisierung junger Menschen an den Schulen entgegen wirken kann.

Bildungskommissar Tibor Navracsics sagte: „Die drohende Radikalisierung zeigt, wie dringend wir die Bildungsaussichten in unserer gesamten Gesellschaft verbessern müssen. In Zusammenarbeit mit den Bildungsministerinnen und Bildungsministern werden wir unsere gemeinsame Arbeit ausbauen um die Zahl der Schulabbrecher zu reduzieren, die soziale Ausgrenzung zu bekämpfen und die Vielfalt in Klassenzimmern in ganz Europa zu fördern.“

Marianne Thyssen, Kommissarin für Beschäftigung und Soziales fügte hinzu, dass die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit weiterhin eine Top-Priorität der Kommission ist. Ein bedarfsgerechteres Qualifikations- und Kompetenzniveau helfe jungen Europäern, erfolgreich in den Arbeitsmarkt einzusteigen.

Die von der Kommission vorgeschlagenen sechs neuen Prioritäten sind:

- relevante, hochwertige Fertigkeiten und Kompetenzen für Beschäftigungsfähigkeit, Innovation und bürgerschaftliches Engagement
- auf Inklusion ausgerichtete Bildung, Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Förderung von Bürgerkompetenz

Herausgeber



Stadt Leipzig

Referat Internationale Zusammenarbeit

Stadt Leipzig
Referat Internationale Zusammenarbeit

Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4 - 6
041 09 Leipzig
Tel: +49 (0)341 1 23-2066
Fax: +49 (0)341 1 23-2055
international@leipzig.de
www.leipzig.de/international



Europa-Haus Leipzig e.V.

EUROPE DIRECT Informationszentrum
Markt 1 0
041 09 Leipzig
Tel: +49 (0)341 9999864
Fax: + 49 (0)341 9601 490
ehl@europa-haus-leipzig.de
www.europa-haus-leipzig.de



Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

Otto-Schill-Str. 1
D-041 09 Leipzig
Tel: +49 (0)341 1 40 77 90
Fax: +49 (0)341 1 40 779 11
info@aufbauwerk-leipzig.com
www.aufbauwerk-leipzig.com

- eine offene und innovative allgemeine und berufliche Bildung, die an das digitale Zeitalter angepasst ist
- verstärkte Unterstützung der Lehrkräfte
- Transparenz und Anerkennung von Kompetenzen und Qualifikationen, die im Ausland erworben wurden
- ein nachhaltiges und effizientes System der allgemeinen und beruflichen Bildung

Zum ET 2020 - Bericht :

http://ec.europa.eu/education/documents/et-2020-draft-joint-report-408-2015_en.pdf

Weitere Informationen in der ausführlichen Pressemitteilung der Europäischen Kommission.

http://europa.eu/rapid/press-release_IP-15-5568_de.htm

Veranstaltungen

Vortrag und Gespräch: Musik und Farben des Südens

Montag, 21. September, 18 Uhr, Europa-Haus Leipzig e. V., Markt 10

Dimiter Panev ist als Musiker und Produzent nicht nur in der Weltmusik- und Jazzszene aktiv. Als Vollblutkünstler betätigt er sich auch als Zeichner und Fotograf. Daneben leitet er von Leipzig aus eine Künstleragentur und das deutsch-bulgarische Label ELEN Music, das internationale Künstler aus Südosteuropa, aber auch Japan und Indien auf die Bühnen bringt. Eine Veranstaltung aus der Reihe „Arbeitsplatz Europa“ in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft e. V.

Mehr Informationen unter
<http://www.europa-haus-leipzig.de>

Das europäische Grenzschutzregime: FRONTEX und Co an den Außengrenzen

Donnerstag, 24. September, 18 Uhr, Europa-Haus Leipzig e. V., Markt 10

Die europäische Grenzschutzagentur FRONTEX prägt das Bild der „Festung Europa“. Wie sind diese Einsätze ausgestaltet? Wer sind die Akteure des europäischen Grenzsicherungsregimes? Diese Fragen werden mit Frau Dr. Anna Mrozek diskutiert.

Veranstalter: Arbeit und Leben Sachsen e. V.

Workshop: Antirromasmus gestern und heute

Samstag, 26. September, 10 - 14:30 Uhr, Europa-Haus Leipzig e. V., Markt 10

Roma gelten als größte Minderheit Europas; viele Menschen haben eine konkrete Vorstellung von ihnen. Dabei prägen Vorurteile und Diskriminierung nicht erst seit 1933 den Umgang mit der Minderheit. Es sollen Stereotype aufgezeigt, neues Wissen erarbeitet und eigene Einstellungen hinterfragt werden.

Veranstalter: Tschechologisch? Slovakoklar! Tschechische und slowakische Kultur in Leipzig

Europäischer Sprachenabend

Dienstag, 29. September, 20 Uhr, Soziokulturelles Zentrum „Die VILLA“, Lessingstraße 7, VILLAKeller

Anlässlich des Europäischen Tages der Sprachen wollen wir auf die sprachliche Vielfalt Europas aufmerksam machen. Der Abend ist daher besonders kleinen und Minderheitensprachen, zum Beispiel Sorbisch oder Irisch gewidmet.

EU-Förderprogramme

Mobilität in der Berufsbildung“ („Erasmus+“) – Zusätzliche Antragsrunde mit Einreichfrist bis zum 15. Oktober 2015

Passend zu dem veröffentlichten ET Bericht gibt es nun eine zusätzliche Antragsrunde für das Unterprogramm „Mobilität in der Berufsbildung“ des zentralen Bildungsprogramms Erasmus+. Mit dieser Förderkomponente werden organisierte Lernaufenthalte in Form von beruflichen Praktika, Ausbildungsabschnitten und Weiterbildungsmaßnahmen gefördert.

Mithilfe dieses Programms möchte die Europäische Union dazu beitragen, Auslandsaufenthalte systematisch in die Berufsbildung zu integrieren. Damit einher geht das Ziel, die europäische Dimension der beruflichen Erstausbildung und Weiterbildung zu stärken, Menschen zu motivieren, Erfahrungen im Rahmen der theoretischen und praktischen Berufsbildung zu sammeln, Sprachenkompetenz zu fördern sowie transnationale Kontakte und den Austausch bewährter Verfahren unter dem Berufsbildungspersonal zu etablieren.

Anträge stellen können private oder staatliche Einrichtungen und Institutionen, die im weitesten Sinne in der beruflichen Aus- und Weiterbildung tätig sind (z. B. Ausbildungseinrichtungen, berufsbildende Schulen, Unternehmen, Handwerksbetriebe, Kammern, gemeinnützige Organisationen, ehrenamtliche Einrichtungen etc.).

Die in Deutschland verantwortliche Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NABIBB) hat eine zusätzliche Antragsrunde eingerichtet. Potentielle Antragstellende, die innerhalb der zentralen „Erasmus+“-Förderrunde 2015 keine Projektförderung für „Mobilitätsprojekte“ (Berufsbildung, Leitaktion 1) erhalten haben, können bis zum 15. Oktober 2015 erneut Anträge einreichen. D. h. auch Projektanträge, die abgelehnt wurden, können in einer verbesserten Fassung wiederholt eingereicht werden.

Sie benötigen mindestens eine Partnereinrichtung aus einem Programmland (28 EU-Mitgliedstaaten, Mazedonien, Türkei, Island, Liechtenstein, Norwegen). Die Auslandsaufenthalte können frühestens am 01. Februar 2016 beginnen und müssen in einem Zeitraum von 12 oder 23 Monaten stattfinden. Innerhalb der Projektlaufzeit können Auslandsaufenthalte für verschiedene Gruppen von Teilnehmenden zu unterschiedlichen Zeiten in unterschiedliche Programmländer organisiert werden.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der NABIBB-Website (http://www.na-bibb.de/erasmus_berufsbildung.html). Hier erhalten Sie u. a. weitere Hinweise zur Antragstellung, zum Auswahlverfahren und den Förderkriterien sowie Hilfestellungen zum Thema Partnersuche.



Erasmus für Jungunternehmer

Das grenzüberschreitende Austauschprogramm Erasmus für Jungunternehmer bietet neuen bzw. angehenden Unternehmern die Möglichkeit, von einem erfahrenen Unternehmer zu lernen, der in einem anderen teilnehmenden Land ein kleines Unternehmen leitet.

Der Aufenthalt bei einem erfahrenen Unternehmer ermöglicht den Erfahrungsaustausch und hilft dem zukünftigen Unternehmer beim Erwerb der nötigen Fähigkeiten zur Leitung eines Kleinunternehmens. Der Gastunternehmer profitiert von einer neuen Perspektive auf sein eigenes Unternehmen und hat die Möglichkeit, neue Geschäftsbeziehungen zu knüpfen und neue Märkte kennen zu lernen. Die Reise- und Aufenthaltskosten werden von der Europäischen Union bezuschusst.

Mehr Informationen über das Programm erhalten Sie hier:
<http://www.erasmus-entrepreneurs.eu/index.php>



**Erasmus for Young
Entrepreneurs**